

# **Maßnahmen der ganztägigen Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen (Ganztagesmaßnahmen)**

hier: **Standards des Schulreferates**

## **Anmeldung**

zur Tagesordnung der gemeinsamen Sitzung des  
Jugendhilfe- und des Schulausschusses am 27. Mai 2004

- öffentlicher Teil -

### **I. Sachverhalt**

Der Begriff „Ganztagesmaßnahmen“ subsumiert die verschiedenen Möglichkeiten und Formen einer ganztägigen Bildung und/oder Betreuung in bzw. an Schulen ( z. B. Ganztageschule - offen oder verpflichtend, rhythmisiert, einzügig – oder Nachmittagsbetreuung) – in Abgrenzung zur verlässlichen Halbtagesgrundschule und Mittagsbetreuung.

Für die verschiedenen Formen gibt es seitens des Bayer. Staatsministeriums auch unterschiedliche Anforderungen, darüber hinaus werden auch durch das IZBB-Programm der Bundesregierung Vorgaben definiert.

Das Schulreferat hat die Kriterien der verschiedenen Richtlinien zusammengeführt, strukturiert und um die pädagogischen Erwartungen des Schul- bzw. Sachaufwandsträgers ergänzt. Die „Standards des Schulreferats der Stadt Nürnberg für Maßnahmen der ganztägigen Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen“ stellen einen verbindlichen Rahmen für die pädagogischen Konzeptionen der jeweiligen Einzelschulen und somit auch für die Angebote der dortigen Maßnahmenträger dar.

Die vorgelegte Fassung der Standards durchlief einen mehrstufigen Diskussionsprozess :

- mit den Leitern der pädagogischen Ämter bzw. Bereiche (SchB, SchG, SchV),
- mit Schulleitungen ,
- im Kooperationsgremium Jugendhilfe/Schule,
- und mit Schulleitungen, Lehrkräften, Trägern von Maßnahmen der Ganztagesbetreuung sowie Vertretern der Schulverwaltung im Rahmen der Fachtagung „Ganztagesmaßnahmen“ am 21.und 22.04.04.
- Im Kooperationsgremium Jugendhilfe/Schule wurde vereinbart, dass die abschließende Behandlung der Standards in der Arbeitstagung „Ganztagesmaßnahmen an Nürnberger Schulen“ erfolgt.

Folgende Anregungen definierten die Experten auf der Fachtagung:

- Die Standards werden in der Praxis weiterentwickelt (Qualitätsentwicklung)
- Sie müssen, um wirksam zu sein, in das jeweilige Schulprogramm integriert werden
- Die Qualitätssicherung sollte zusätzlich zu einem externen Controlling durch das Kollegium der betroffenen Schule erfolgen
- Zur Integration der Maßnahme in das Schulleben sollte die Schule eine Lehrkraft als permanenten Ansprechpartner für den betreffenden Träger bereit stellen und mit einer entsprechenden Entlastung ausstatten.
- Die Träger der Maßnahme sollen auf eine personelle Kontinuität des Personals achten.
- Die Träger äußerten den Wunsch die jeweilige Maßnahme mit einer längeren Laufzeit auszustatten (Planungssicherheit).
- Sowohl die Schulen als auch die Träger sprechen sich für Ausbildungs- und Qualifizierungskonzepte für die pädagogischen Fachkräfte der Ganztagesbetreuung aus. (Siehe dazu TOP „Fortbildungskonzept für Lehrkräfte und Fachkräfte der Jugendhilfe“)
- Anregung einer externen Evaluation und Begleitung evtl. durch die örtlichen Fachhochschulen.

Die Standards wurden von den Experten auf der Fachtagung begrüßt. Das Schulreferat erarbeitet nun eine Checkliste für die Schulen, die eine Ganztagesbetreuungsmaßnahme einrichten wollen. Die o.g. Anregungen aus der Praxis werden dabei berücksichtigt werden.

## 1. Zwischenbericht über die laufenden Maßnahmen der Ganztagesbetreuung

Aktuell werden im Schuljahr 2003/04 an folgenden Schulen Ganztagesbetreuungsmaßnahmen durchgeführt:

Schule	Träger	Anzahl der Plätze
GT Holzgartenstr.	Kreisjugendring	22
HS Bismarckstr.	NOA	34
HS Schnieglinger Str.	gfi	20
HS Sperberstr.	Kreisjugendring	20
HS Thusneldastr.	Gfi	10
HS Oedenberger Str. 135	Evangelische Jugend	21
HS Herschelplatz	gfi	15
<b>Hauptschulen gesamt</b>		<b>142</b>
Veit-Stoß-Realschule	Kinderhaus Nürnberg e.V.	20
Dürer-Gymnasium	gfi	18

Zusätzlich gibt es seit mehreren Jahren an der Peter-Vischer-Schule eine Hausaufgaben- und Nachmittagsbetreuung.

An dem kooperativen Schulzentrum Bertolt-Brecht-Schule wird ein Ganztagesbetrieb angeboten.

Von nachfolgenden Hauptschulen wurde ein Interesse an der Einrichtung einer Ganztagesbetreuung angemeldet:

Georg-Ledebour-Schule  
Schule im Knoblauchsland  
Carl-von-Ossietsky-Schule  
Knauer-Schule  
Schule St.Leonhard  
HS Schößleinsgasse  
Schule Altenfurt  
HS Katzwang  
Georg-Holzbauer-Schule  
Ludwig-Uhland-Schule

Zur Zeit laufen – auch im Bereich der Realschulen und Gymnasien - die Bedarfserhebungen an diesen Schulen. Erst nach dem Vorliegen der Erhebungsergebnisse können die Prioritäten für weitere Einrichtungen abschließend festgelegt werden. Aus dem Bereich der beruflichen Schulen wurde seitens der Wirtschaftsschule ein entsprechendes Interesse angemeldet.

Aus beigefügten Stellungnahmen (Träger, staatliche Schulaufsichtsbehörden) kann entnommen werden, dass derzeit grundsätzlich keine Kritikpunkte bezüglich der angebotenen Maßnahmen bestehen.

Auch im Rahmen der o.g. Fachtagung wurde dies bestätigt.

Seitens Ref. IV wird dazu allerdings noch ein gesonderter Workshop mit den beteiligten Schulleitungen durchgeführt, um insbes. auch die angebotene pädagogische Qualität beurteilen zu können.

Ziel dieses Workshops wird es darüber hinaus sein, Kriterien für ein zukünftiges Evaluationsverfahren zu erarbeiten. Die Basis dafür werden jeweils die fortgeschriebenen Standards darstellen.

Die so erarbeiteten Evaluationskriterien können dann die Grundlage für weitere Ausschreibungsverfahren sein.

Die Ergebnisse dieses Workshops werden nachgereicht.

## **2. Kurzbericht über die Arbeitstagung „Ganztagesmaßnahmen an Nürnberger Schulen“**

Mit der Entwicklung von Konzepten für Ganztagesmaßnahmen an Nürnbergs Schulen befasste sich im Auftrag des Schulreferats eine gemeinsame Arbeitstagung des Pädagogischen Instituts und des Schulsozialpädagogischen Dienstes der Stadt Nürnberg am 21. und 22. April in den Tagungsräumen der studentischen Mensa am Andreji-Sacharow-Platz.

Rund 70 Teilnehmer, engagierte Schulleiter und Lehrer, Eltern, Schüler, aber auch Stadträtinnen und Verwaltungsfachleute aus den verschiedenen Ämtern sowie Träger und Anbieter von Betreuungsmaßnahmen äußerten ihre Erwartungen und diskutierten verlässliche Standards für eine längerfristige und nachhaltige Konzeption der Ganztagsbetreuung an Nürnbergs Schulen.

Die Rahmenbedingungen wie die räumliche Ausstattung und die Erstattung des finanziellen Aufwandes müssen nach Meinung der Tagungsteilnehmer langfristig gesichert sein, um nicht einjährige Provisorien zur Regel werden zu lassen. Große Bedeutung hat aber auch die Entwicklung eines Gemeinschaftsgedankens: Die Träger der Mittagsbetreuung müssen in das Schulgeschehen integriert werden, Ganztagesmaßnahmen sollten in der Kommunikation mit Eltern und Schülern unbedingt zur profilbildenden „schulischen Veranstaltung“ werden und vom gesamten Lehrerkollegium mitgetragen werden. Um diese Integration zu erreichen, wurde die Bestellung und die entsprechende Ausbildung von Kontaktlehrern im Bereich Ganztagesbetreuung angeregt.

Pädagogisch sinnvolle Umsetzung von Ganztagesmaßnahmen erscheint daher in erster Linie nur nach dem Prinzip der Freiwilligkeit für Schüler und Lehrer möglich. Selbst Hausmeister und Sekretariate müssen kooperativ sein, um neben der reinen Mittagsverpflegung und der Hausaufgabenbetreuung in Neigungsgruppen auch Spaß und Spiel der Schüler fördern zu können. Eine Fortsetzung der Betreuungsprogramme in den Schulferien wurde ebenfalls angedacht.

Aus dem Teilnehmerkreis wurde auch die Forderung an die Politik formuliert, die Bereitschaft vieler Schulen zur Ganztagsbetreuung nicht vollends vom aktuellen Druck der Notwendigkeit des Aufbaus von Mittagsbetreuung am achtjährigen Gymnasium überlagern zu lassen und langfristig in Zusammenarbeit mit den Horten auch bereits die Grundschulen in ein städtisches Gesamtkonzept mit einzubeziehen. Bei der Aus- und Fortbildung der Betreuerinnen und Betreuer sowie der Kontaktlehrkräfte könnten das Pädagogische Institut und der Schulsozialpädagogische Dienst der Stadt Nürnberg eine wichtige Rolle übernehmen.

Herr Ref. IV sicherte zu, dass die Ergebnisse der Arbeitstagung Grundlage der weiteren Verhandlungen der Stadt mit Bund, Freistaat, Regierung von Mittelfranken sowie den Trägern und Anbietern sein werden. Die Tagung diene darüber hinaus dazu, die vom Schulreferat der Stadt Nürnberg formulierten „Standards für Maßnahmen der ganztägigen Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen“ zu überprüfen. (Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen sind als Anlage beigefügt).

## **II. Beilagen**

- Schreiben der SPD-Stadtratsfraktion vom 24.03.2004
- Beschluss des Stadtrats vom 02.07.2003
- MB Gymnasien vom 21.04.2004
- MB Realschulen vom 19.04.2004
- Staatliches Schulamt vom 20.04.2004
- NOA vom 20.04.2004
- gfi vom 14.04.2004
- Ergebnisse der Arbeitstagung am 21./22.04.2004

## **III. Beschlussvorschlag**

keiner, da Bericht

## **IV. Herrn OBM**

## **V. Herr Ref. IV**

Am  
Referat IV